

gekennzeichneten Aussichtspunkt. Hier ist der Blick noch umfassender; unten im Thale die Sekundärbahn. — Neben dem Aussichtspunkte führen ein paar Stufen zu einem lauschigen, umzäunten Plätzchen (Tisch und Bänke von Fichten umgeben). Wir verfolgen den Fahrweg noch etwa 4 Min. Da, wo er sich links umbiegend neben einer Schlucht (diese links) ins Thal hinabsenkt, folgt man dem rechts abzweigenden, am Buschrande hinführenden Fusswege; am Feldrande links hin; so an eine Kirschplantage (linker Hand); hier trifft man wieder einen Fahrweg; diesen hinab auf die Strasse (6 Min.), die man zwischen Kilom. 4,5 und 4,4 erreicht. Nach rechts bis **Kesselsdorf**; im Dorfe links zum Gasthofs (zur Krone) $\frac{1}{4}$ St.

Ueber **Kesselsdorf** vergl. Nr. 32. Von dem Gasthause die Strasse 15 bis 20 Schritte abwärts; dann rechts den Schulweg einschlagen, den Fahrweg schneiden, in gleicher Richtung weiter. Rechts die Schule. Dann überschreitet man die Sekundärbahn. Vor uns zeigt sich Oberhermsdorf; rechts desselben die Windmühle, auf diese zu; Blick links auf Pesterwitz; den Hintergrund des reizenden Bildes bilden die Höhen bei Pillnitz (Porsberg, Triebenberg etc.). Weiter hin, oben, Blick rechts auf Wilsdruff; davor Grumbach (Kirche). In 25 Min. an der Windmühle; herrliches Panorama.

Nordost: Im Vordergrunde Kesselsdorf (Kirche); r. davon im Hintergrunde der Keulenberg bei Pulsnitz; l. die Lössnitzer Berge (Boxdorfer Windmühle, Spitzhaus). **Ost:** Pesterwitz (Turm der Kirche und des Rittergutes); l. darüber hinaus der Weisse Hirsch (Kurhaus mit Turm) an der Dresdner Heide; r. von Pesterwitz Juchheh (Turmhaus, d. i. eine dem Herrn v. Burgk gehörige Villa); darüber hinaus der Porsberg (drei einzelne Bäume) und der Triebenberg; nun

folgt weiter r. der Plauensche Grund mit dem Windberge; l. über letzterem die Prinzenhöhe (Turmhaus); unter derselben Dorf Grossburgk (Schlossturm, Schule). R. vom Windberge (im Südosten) der Poissenwald und die Poissenhäuser (neben zwei einzelnen Linden). Weiter r. im Mittelgrunde Weissig; r. daneben die Opitzer Windmühle; im Hintergrunde der Wilisch und Geising. Im Südwesten der Tharandter Wald, Vorder-Gersdorf (mit Kirche) im Mittelgrunde.

Von der Windmühle den Fahrweg in bisheriger Richtung weiter bis ans Gasthaus (6 Min.); hier die nach links (Niederhermsdorf) führende Strasse wenige Schritt und den ersten rechts abbiegenden Feldfahrweg. Man schneidet drei Fahrwege; dann Wegteilung; rechts. Wo sich der Weg plötzlich abwärts senkt (8 Min.) abermals Wegteilung; rechts (genau Ost); einen Fahrweg schneiden, den querkommenden Fahrweg nach links (Blick rechts auf die Halden des eingegangenen Wilhelmschachtes); dann Wegteilung. Rechts abwärts; auf der Thalsohle (10 Min.) die Strasse und den Bach schneiden (Brücke) und am jenseitigen Thalhang den „roten Weg“ aufwärts durch Buschwerk. So nach 12 Min. in **Saalhausen**. Im Dorfe an der Bezirksanstalt und gegenüber dem Gasthofs die kolossale Linde, deren Alter auf 400 Jahre geschätzt wird. Nun a: Zauckerode-Potschappel (1 St.). Grund abwärts (links Wiesengründe, Teich etc.) nach **Zauckerode**. (20 Min. Höhen-